

hermeticè , oder sonst gar wohl / setzt es fünfzehnen
 Tag und Nacht in ein lind warmes B. zu digerieren
 / bis es ganz rein flüssig und lauter wird zu ei-
 nem liquore : zu dem thu gleich viel des besten /
 und hochrectificierten spiritus vini , so auß Wein
 und nicht auß Truffen gemacht sey / und lasse es
 zwölf Tag miteinander in einem lind warmen
 balneo digerieren / und sich vereinigen. Wann
 dieses menstruum fertig / so nimb deinen zugereich-
 ten calcem solis , und gieße darauff das bereittete
 menstruum , auß dem Harn und spiritu vini ge-
 macht / daß es drey Finger hoch darüber gehe : se-
 ze es in linder Wärme zu solvieren / und extrahi-
 ren / bis es so roth wird als ein Blut / was sich ge-
 färbet hat / das gieße ab / und ander oder frisch
 menstruum darauff / damit verfare wie vor / gieß
 wider zum vorigen / und setz es einen Tag zehen
 oder zwölf in digestionem.

Nach diesem ziehe den Spiritum oder Men-
 struum in gar linder Wärme davon / wider darauff
 kochen / und abdestilliert / so bleibt im Boden des
 Kolbens ein liquor , wie ein öl / roth als ein Blut /
 eines gar lieblichen / anmutigen Geruchs / so sich
 in einem jeden liquore auflöst. Wann du diesen
 liquorem in ein Aschen- oder Sandcapellen sehest /
 und in einem nidrigen Kolben oder Retörlein erst-
 lich sanfft distillierest / bis die Helffte herüber / dann
 stärker / so gehet die Essentia des Golds auch her-
 über roth wie ein Blut / und bleibe dahinden ein
 schwarze Erden / dürr und luff auch leicht / das
 menstruum aber / daß mit der essentia solis herüber
 gängen / must du in B. lindiglich separiren / da-
 mit